

# DIGITALER SCHLIESS- ZYLINDER 3061

Stand: April 2007\_V05.04.2007

<b>1.</b>	<b>Allgemeines</b>	<b>4</b>
1.1	Sicherheitshinweise	4
1.2	Produktbeschreibung	5
1.3	Aufbau	5
1.4	Öffnen und Schließen von Außen	6
1.5	Öffnen und Schließen von Innen	6
<b>2.</b>	<b>Ausführungen</b>	<b>6</b>
2.1	Standard-Version	6
2.2	ZK-Version	7
2.3	FH-Version	7
2.4	TS-Version	7
2.5	MS-Version	7
2.6	VdS-Version	8
2.7	AP-Version	8
2.8	WP-Version	9
2.9	Überlängen	9
2.10	Übersicht	10
<b>3.</b>	<b>Programmierung und Konfiguration</b>	<b>11</b>
3.1	Zugangskontrolle	11
3.2	Zeitonensteuerung	11
3.3	Overlay Modus	12
3.4	Langes Auslösen	12
3.5	OMRON	12
3.6	Lagermodus	12
3.7	Keine akustischen Programmier-Quittungen	13
3.8	Unberechtigte Zutrittsversuche protokollieren	13
3.9	Zeitumschaltung	13
3.10	Flip Flop	14
<b>4.</b>	<b>Zustandsmeldungen</b>	<b>15</b>
4.1	Batteriezustand ist kritisch	15
4.2	Notbatterie aktiv	15

4.3	Deaktiviert _____	15
4.4	Notfreischaltung aktiv _____	16
4.5	Zeitgesteuerte Öffnung läuft _____	16
4.6	Eingekuppelt _____	16
5.	Einbauanleitung _____	16
5.1	Allgemeine Hinweise _____	16
5.2	Schließzylinder programmieren _____	17
5.3	Montage Doppelknäufzylinder (außer Typ .AP) _____	18
5.4	Montage Antipanikzylinder (Typ .AP) _____	20
6.	Batteriewarnungen _____	22
6.1	Schließzylinder _____	22
6.2	Transponder _____	24
7.	Signaltöne _____	25
8.	Batteriewechsel _____	25
8.1	Allgemeine Hinweise _____	25
8.2	Vorgehensweise _____	26
9.	Einsatzmöglichkeiten _____	27
9.1	Allgemein _____	27
9.2	Brandschutztüren _____	27
9.3	Türen im Verlauf von Rettungswegen _____	27
9.4	Einbausituationen im Außenbereich _____	27
10.	Zubehör _____	28
10.1	Knäufe _____	28
10.2	Kernziehschutzadapter _____	28
10.3	Werkzeug _____	28
10.4	Batterieset _____	28
11.	Datenblatt _____	29

## 1. Allgemeines

### 1.1 Sicherheitshinweise

- Der Einbau sowie der Batteriewechsel darf nur durch geschultes Fachpersonal durchgeführt werden!
- Zylinder nicht mit Öl, Farbe oder Säuren in Verbindung bringen!
- Es sind nur Batterien zu verwenden, welche von SimonsVoss freigegeben sind (siehe Kapitel 11)!
- Die im digitalen Schließzylinder 3061 eingesetzten Batterien können bei Fehlbehandlung eine Feuer- oder Verbrennungsgefahr darstellen! Die Batterien nicht aufladen, öffnen, erhitzen oder verbrennen! Nicht kurzschließen!
- Alte bzw. verbrauchte Batterien fachgerecht entsorgen, und nicht in Reichweite von Kindern aufbewahren!
- Ein Vertauschen der Polarität kann zu Beschädigungen des Schließzylinders führen!
- Bei einem Batteriewechsel immer beide Batterien erneuern!
- Bei einem Batteriewechsel die Kontakte der neuen Batterien nicht mit den Händen berühren. Verwenden Sie hierzu saubere und fettfreie Handschuhe.
- Der Zylinder muss mit zwei Batterien betrieben werden!
- Im Außeneinsatz ist die Variante .WP einzusetzen.
- Der Innenknopf (Elektronikseite mit Tastern) des Schließzylinders weist die Schutzklasse IP40 auf. Deshalb muss sichergestellt werden, dass der Innenknopf keinem Kontakt mit Wasser ausgesetzt wird.
- Für Beschädigungen der Türen oder der Komponenten durch fehlerhafte Montage übernimmt die SimonsVoss Technologies AG keine Haftung.
- Durch fehlerhaft installierte oder programmierte Zylinder kann der Zugang durch eine Tür versperrt werden. Für die Folgen fehlerhafter Installationen, wie nicht möglicher Zugang zu verletzten Personen, Sachschäden oder andere Schäden haftet die SimonsVoss Technologies AG nicht.
- Änderungen bzw. technische Weiterentwicklungen vorbehalten.
- Die Dokumentation wurde nach bestem Wissen erstellt, evtl. Fehler können aber nicht ausgeschlossen werden. Hierfür kann keine Haftung übernommen werden.
- Sollten Abweichungen von Inhalten in Fremdsprachenversionen der Dokumentation bestehen, gilt im Zweifelsfalle das deutsche Original.

## 1.2 Produktbeschreibung

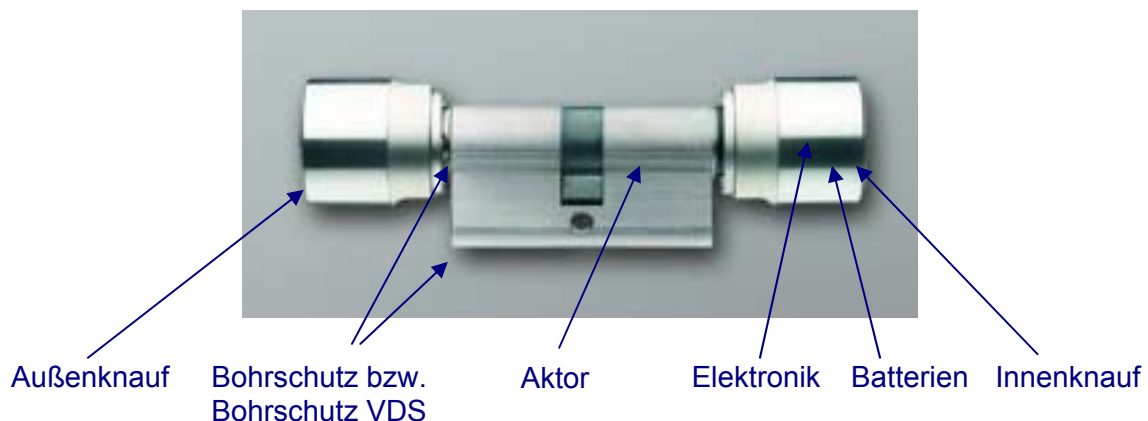
Höhere Sicherheit, größere Flexibilität, geringere Kosten, netzwerkfähig ohne Verkabelung an Tür und Rahmen, geringer Montageaufwand – mit dem digitalen Schließzylinder 3061 kann dieses sofort umgesetzt werden. Der digitale Schließzylinder entspricht in seinen Außenabmessungen exakt den Maßen der DIN 18254 und EN 1303, und kann jederzeit in gängigen Schlössern nachgerüstet werden. Unkompliziert und rasch austauschbar.

Durch die upgradefähige Firmware ist es möglich, jederzeit neue Funktionalitäten in die Schließzylinder einzuspielen. Somit ist eine Investitionssicherheit gegeben, da unkompliziert neue Funktionen „nachgerüstet“ werden können.

Der modulare Aufbau des Systems 3060 ermöglicht es, auch im späteren Ausbau Zylinder ohne Verkabelung zu vernetzen und in einem Onlineverbund zu verwalten. Durch die integrierte Spannungsversorgung sind die Zylinder autark und können unabhängig von Stromnetzen betrieben werden. Dadurch entfällt jeder Verkabelungsaufwand.

Alle Komponenten integrieren sich aufgrund der Modularität nahtlos in das SimonsVoss System 3060 und können wie alle SimonsVoss Komponenten mit der Schließplansoftware programmiert werden.

## 1.3 Aufbau



## 1.4 Öffnen und Schließen von Außen

Im nicht aktivierten Zustand drehen der Außen- und Innenknopf frei durch. Ein Öffnen oder Schließen der Tür ist nicht möglich. Halten Sie den Transponder im Abstand von ca. 10 bis 40 cm zum digitalen Schließzylinder und betätigen Sie einmal kurz den Transponderknopf. Sofern es sich um einen berechtigten Transponder handelt, ertönt ein doppelter Signalton und der Zylinder kuppelt ein. Drehen Sie den Außen- bzw. Innenknopf in Sperr- bzw. Öffnungsrichtung. Für diesen Vorgang haben Sie ca. fünf Sekunden Zeit. (Die Kupplungszeit kann über die Software auf 10 Sekunden verlängert werden. Dieses verkürzt nicht die Lebensdauer der Batterie.) Danach ertönt ein einzelner Signalton und der Außen- bzw. Innenknopf dreht wieder frei durch. Vergewissern Sie sich, dass der Außen- bzw. Innenknopf des Schließzylinders nach dem Kupplungsvorgang wieder frei dreht.

- ☞ Falls es sich um einen Transponder handelt, der aufgrund des Zeitonenplans momentan nicht zugelassen ist, ertönt ein einzelner Signalton, der Zylinder kuppelt jedoch nicht ein, so dass der Außen- bzw. Innenknopf weiterhin frei dreht und die Tür sich nicht öffnen läßt.

## 1.5 Öffnen und Schließen von Innen

Ein Öffnen oder Schließen der Tür von Innen ist ebenfalls nur durch Betätigen des Transponders möglich. Eine Ausnahme bildet der von Innen mechanisch einkuppelbare Schließzylinder Typ .TS (Tastersteuerung). In diesem Fall kann die Tür von Innen ohne einen berechtigten Transponder auf- und zugeschlossen werden. Ein Eintrag in die Zutrittsliste erfolgt in diesem Falle nicht.

## 2. Ausführungen

Den digitalen Schließzylinder 3061 gibt es in folgenden Versionen:

### 2.1 Standard-Version

Die Standard-Version ist ein beidseitig freidrehender Schließzylinder mit Ja/Nein Berechtigung. Der Zylinder unterscheidet max. 8.187 unterschiedliche Transponder-IDs (TIDs). Im eingebauten Zustand besitzt der Zylinder die IP-Klasse 54, wobei jedoch kein Wasser durch die Tür auf den Mitnehmer gelangen darf.

## 2.2 ZK-Version

Ausführung wie Standardversion, jedoch mit Zutrittsprotokollierung und Zeitzonesteuerung.

**Zutrittsprotokollierung** Der Schließzylinder speichert die letzten bis zu 3.072 Zutritte mit Datum, Uhrzeit und Transponder-ID (TID) ab. Mit dem Programmiergerät oder über das Netzwerk können die Daten jederzeit ausgelesen werden.

**Zeitzonesteuerung** Schließzylinder können so programmiert werden, dass berechnete Transponder nur zu bestimmten Zeiten zutrittsberechtigt sind. Es stehen max. 16.383 unterschiedliche Zeitzonepläne je Schließanlage sowie 5(+1) unterschiedliche Zeitzonegruppen je Schließung zur Verfügung.

## 2.3 FH-Version

Ausführung wie Standardversion, jedoch für Türen mit starken Metalleinsätzen (Brand-schutztüren) bzw. mit hoher Abschirmwirkung. Diese Version wird in Bereichen mit starken Störfeldern, wie z.B. in Serverräumen und für alle Metalltüren etc., empfohlen. Die Version FH ist nicht nachrüstbar.

Bei vernetzten Schließzylindern ist es empfehlenswert, aufgrund einer leichteren Projektierung, diese Zylinderversion zu verwenden.

## 2.4 TS-Version

Ausführung wie Standardversion, jedoch zusätzlich mit der Möglichkeit von Innen ohne Transponder den Zylinder einkuppeln zu lassen. Diese Zylindervariante kann mit Hilfe zweier am Innenknopf angebrachter Knöpfe mechanisch zum Einkuppeln gebracht werden. D.h. von der Innenseite der Tür wird kein Transponder benötigt. Der Zylinder kuppelt dann für 5 Sekunden ein, und die Tür kann geöffnet oder verschlossen werden. Nach dieser Zeit dreht der Zylinder wieder beidseitig frei durch. Die Version .TS ist nicht nachrüstbar.

## 2.5 MS-Version

Der Schließzylinder 3061 kann alternativ zur Farbe Edelstahl auch in Messing (hochglanz) geliefert werden.

## 2.6 VdS-Version

Der Schließzylinder 3061 steht optional auch als VdS Zylinder zur Verfügung. Hierbei wird durch weitergehende mechanische Sicherungen die VdS Klasse B erreicht. Diese Version kann nicht mit der Messing-, WP und Antipanik-Variante kombiniert werden. Der VdS Zylinder ist nur in Kombination mit der ZK-Funktionalität lieferbar.

Hinweis: An einbruchgefährdeten Türen ist der Profilzylinder mit einem VdS- anerkannten einbruchhemmenden Türschild der Klasse B oder C zu schützen. Derartige Türschilder entsprechen der DIN 18 257 Klasse ES 2 bzw. ES 3.

## 2.7 AP-Version

Bei allen Türen, bei denen die Panikfunktion des Schlosses durch die Stellung des Mitnehmers beeinflusst werden kann, muss ein Zylinder mit Antipanikfunktion eingebaut werden. Diese Version besitzt einen Schließbart mit definierter Position, weshalb ein Panikschloss nicht blockiert werden kann.

Dieser Zylinder Typ .AP wird im Gegensatz zu allen anderen Zylindern spiegelverkehrt installiert, d.h. der Knauf mit Batterie und Elektronik befindet sich im Außenbereich (siehe Abbildung).

Im Gegensatz zum Standard-Antipanikzylinder bei der der Innenknauf fest eingekuppelt ist, ist der Innenknauf der freidrehenden AP-Version mechanisch ausgekuppelt und lässt sich nicht mit einem Transponder einkuppeln.

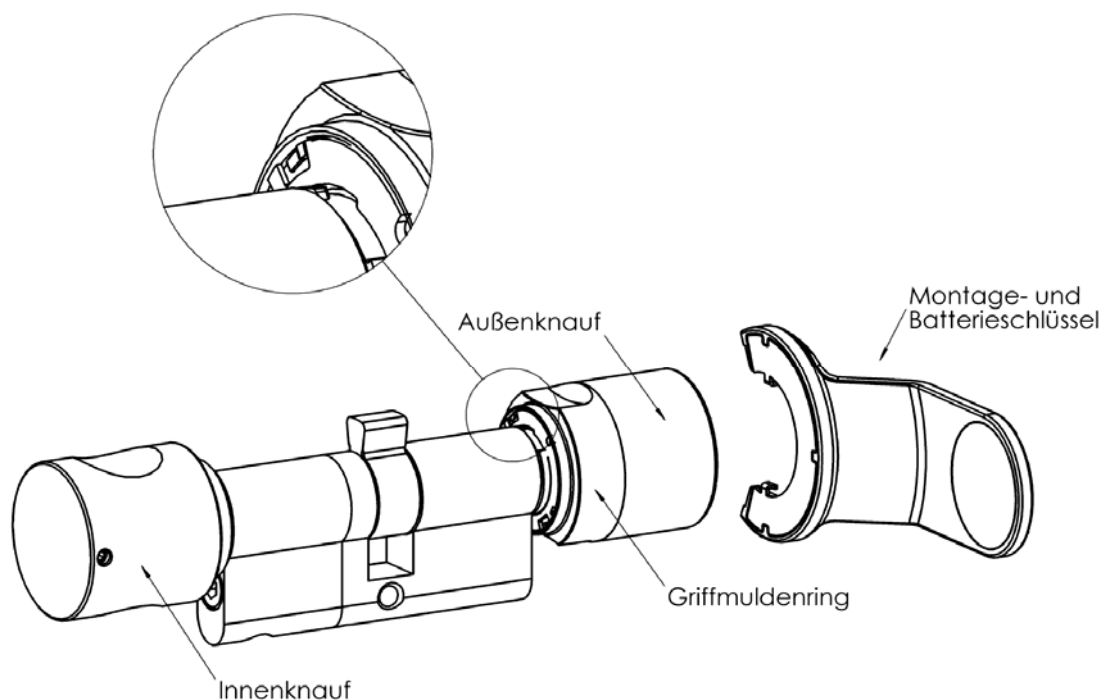


Abbildung Zylinder Typ .AP

Bei Türen im Verlauf von Rettungswegen, die nach dem 01. April 2003 eingebaut wurden (Verschlüsse nach DIN EN 179 bzw. DIN EN 1125), sind folgende Punkte zu beachten:

- Bei allen Verschlüssen, in deren Zulassung steht, dass der Schließzylinder keine Auswirkung auf die Funktion des Schlosses hat, dürfen alle Zylinder der Baureihe 3061 eingesetzt werden.
- Bei allen Verschlüssen, bei denen die Mitnehmerstellung der Schließzylinder Auswirkungen auf die Funktion des Schlosses hat, muss der Zylinder der Baureihe 3061 Typ .AP (Antipanikzylinder) verwendet werden, und dieser muss in der Zulassung des Schlossherstellers aufgeführt sein.

Achtung: Aufgrund der konstruktiven Beschaffenheit von Panikschlössern ist es nicht zulässig, bei geschlossener Tür den Knauf des Schließzylinders auf Anschlag zu drehen, da hierdurch die Panikfunktion des Schlosses beeinflusst werden kann.

## 2.8 WP-Version

Standardzylinder: Die WP-Version ist dann zu verwenden, wenn sich die Elektronikseite komplett im Außenbereich befindet, d.h. der Elektronikknopf bspw. Regen ausgesetzt ist. Durch Dichtungen und weitere konstruktive Maßnahmen besitzt der komplette Zylinder die IP-Klasse 65.

Antipanikzylinder: Die WP-Version ist speziell für den Außenbereich bestimmt und sollte verbaut werden, wenn der Außenknopf mit Wasser (z.B. Regenwasser) in Verbindung kommen kann. Die WP-Version weist eine höhere Widerstandskraft gegenüber Wasser auf, wobei der Mitnehmer nicht mit Wasser in Berührung kommen darf.

## 2.9 Überlängen

Alle Doppelknopfzylinder stehen bis zu einer Gesamtlänge von 140 mm zur Verfügung bzw. bis max. 90 mm auf einer Seite. Größere Längen können auf Anfrage geliefert werden.

## 2.10 Übersicht

<b>Schließzylinder (ZK)</b>	<b>Schließzylinder FH (ZK)</b>	<b>Schließzylinder TS (ZK)</b>	<b>Schließzylinder AP (ZK)</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>➤ Eingangstüren</li><li>➤ Wohnungstüren</li><li>➤ Bürotüren</li><li>➤ Zwischentüren</li><li>➤ Selbstverriegelnde Türen</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>➤ Brandschutztüren</li><li>➤ Aluminiumtüren</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>➤ Wohnungstüren</li><li>➤ Bürotüren</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>➤ Antipaniktüren<sup>*1</sup></li><li>➤ Fluchttüren<sup>*1</sup></li></ul>

<sup>\*1</sup> Siehe hierzu das Kapitel 2.7 und Kapitel 9.3, die Normen EN 179 und EN 1125, sowie die Datenblätter der Schlosshersteller.

Die verschiedenen Versionen können beliebig kombiniert werden, ansonsten wird dieses bei den einzelnen Variantenbeschreibungen aufgeführt.

## 3. Programmierung und Konfiguration

Wenn als Schließungstyp in der SimonsVoss Software (ab LDB Version 1.52 / 1.53) der Schließzylinder gewählt wird, stehen zur Konfiguration die folgenden Optionen zur Verfügung:

The image shows a software configuration window titled 'Konfiguration:'. It contains a list of options with checkboxes and radio buttons. The options are:

- Zugangskontrolle
- Zeitzonesteuerung
- Overlay Modus
- Langes Auslösen
- OMRON
- Lagermodus
- Keine akustischen Programmier-Quittungen
- Unberechtigte Zutrittsversuche protokollieren
- Zeitschaltung
- Flip Flop

Below these is a section titled 'Zeitgesteuerte Umschaltung' containing two columns of radio buttons:

<input type="radio"/> Manuelles Auskuppeln	<input checked="" type="radio"/> Automatisches Auskuppeln
<input checked="" type="radio"/> Manuelles Einkuppeln	<input type="radio"/> Automatisches Einkuppeln

At the bottom, there is a section 'Transponder aktiv:' with two radio buttons:

<input type="radio"/> immer	<input checked="" type="radio"/> nur, wenn ausgekuppelt
-----------------------------	---

Konfigurationsmenü

### 3.1 Zugangskontrolle

Nur bei der .ZK Version möglich. Die jeweils letzten bis zu 3.072 Transponderbetätigungen werden mit Datum, Uhrzeit und Transponder-ID (TID) in der Schließung gespeichert.

### 3.2 Zeitzonesteuerung

Nur bei der .ZK Version möglich. Ein Zeitzoneplan kann geladen werden und die Transponder werden dann entsprechend ihrer Zeitzonegruppe zugelassen bzw. gesperrt.

Außerdem kann mit Hilfe eines Zeitzoneplans die zeitgesteuerte Umschaltung realisiert werden.

### 3.3 Overlay Modus

Dieser Modus gilt für die komplette Schließanlage und muss schon bei der Erstellung der Schließanlage ausgewählt werden. Ersatztransponder können ihre Ursprungstransponder überschreiben. Nach der erstmaligen Betätigung mit einem Ersatztransponder, ist der Ursprungstransponder gesperrt.

### 3.4 Langes Auslösen

Standardmäßig kuppelt der Außen- bzw. Innenknopf des Zylinders für ca. 5 sec. ein. Softwareseitig lässt sich die Einkuppelzeit auf ca. 10 sec. verlängern. Dies führt zu keiner Verkürzung der Batterielebensdauer.

### 3.5 OMRON

Alle Produktvarianten lassen sich im OMRON-Modus betreiben. Möchten Sie, dass das Smart Relais die Transponderdaten zu einem Fremdsystem überträgt und bei Freischaltung durch das Fremdsystem vom Smart Relais ein Fernöffnungsbefehl zu einem Zylinder gesendet wird, dann wählen sie diese Option sowohl am Smart Relais als auch am Zylinder.

Achtung: Bei Verwendung dieser Konfiguration ist das Öffnen des Zylinders mittels Transponder nicht mehr möglich!

Eine genaue Beschreibung entnehmen Sie bitte dem Handbuch „Smart Relais“.

### 3.6 Lagermodus

Um Batteriekapazität zu sparen, werden alle Schließzylinder im Lagermodus ausgeliefert. In diesem Modus lassen sich die Schließzylinder durch keine Transponder ansprechen. Durch erstmalige Programmierung wird der Lagermodus aufgehoben. Es ist auch möglich, den Lagermodus manuell mittels Programmiersoftware zu entfernen ohne einen Schließplan anzulegen.

Bei Lagermodus nach Batteriewarnstufe 2 siehe Kapitel 6.

## 3.7 Keine akustischen Programmier-Quittungen

Wenn gewünscht wird, dass z.B. bei einer Programmierung des Schließzylinders keine akustischen Programmierquittungen abgegeben werden sollen, dann ist dieses Feld anzuhaken.

Diese Funktion ist besonders z.B. bei der Programmierung oder Auslesung über das Netzwerk vorteilhaft, da die akustische Rückmeldung des Schließzylinders aufgrund der Entfernung in der Regel nicht wahrgenommen werden kann.

## 3.8 Unberechtigte Zutrittsversuche protokollieren

Normalerweise werden nur berechtigte Transponderbetätigungen protokolliert. Wenn gewünscht wird, auch den Versuch der Türöffnung mit einem unberechtigten Transponder zu erfassen, muss diese Option gewählt werden.

Zu unberechtigten Zutrittsversuchen zählen:

- Zutrittsversuche ohne Berechtigung
- Zutrittsversuche außerhalb der vorgegebenen Zeitzone
- Zutrittsversuche bei scharfgeschalteter Alarmanlage und gleichzeitigem Einsatz eines SimonsVoss Blockschlusses

Generell werden nur Transponder aus der Schließanlage protokolliert, d.h. es muss die gleiche Schließanlagen-ID (SID) vorhanden sein.

## 3.9 Zeitumschaltung

Nur bei der .ZK Version möglich. Wenn die Zeitumschaltung aktiviert wird, muss zuvor ein Zeitonenplan geladen werden, der eine generelle Freischaltung des Schließzylinders während der markierten Zeiten (in Gruppe 5 - Verriegelung) ermöglicht. Tagsüber kann eine Tür mittels Drehung des Knaufs frei begehbar sein und nachts nur über Transponder geöffnet werden.

Achtung: Nach Auskuppeln des Knaufs verriegelt das Schloss nicht automatisch.

Wenn die Zeitumschaltung gewählt wird, stehen im Feld „Zeitgesteuerte Umschaltung“ die folgenden Optionen zur Verfügung:

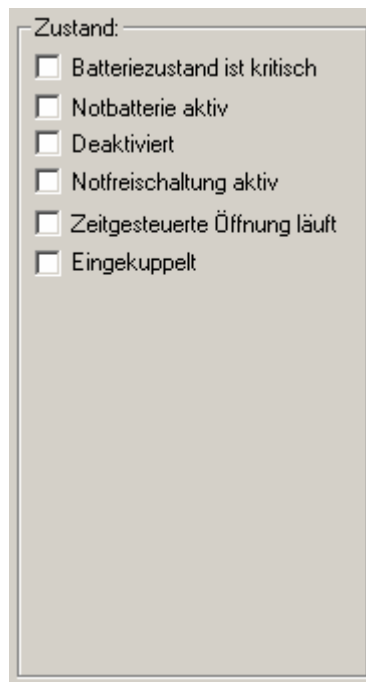
1. Manuelles Auskuppeln  
Der Schließzylinder kuppelt nicht nach der eingestellten Uhrzeit automatisch aus, sondern erst, wenn ein berechtigter Transponder nach dieser Zeit bucht.
2. Automatisches Auskuppeln (Grundeinstellung)  
Der Schließzylinder kuppelt nach der im Zeitonenplan hinterlegten Zeit automatisch aus.

3. Manuelles Einkuppeln (Grundeinstellung)  
Der Schließzylinder kuppelt nicht automatisch nach der eingestellten Uhrzeit ein, sondern erst, wenn ein berechtigter Transponder nach dieser Zeit bucht.
4. Automatisches Einkuppeln  
Normalerweise kuppelt der Schließzylinder nicht zur eingestellten Uhrzeit automatisch ein, sondern erst nach Betätigung mit dem ersten Transponder. Wenn gewünscht wird, dass der Schließzylinder auf jeden Fall automatisch zur eingestellten Zeit einkuppelt, dann ist diese Option auszuwählen.
5. Transponder aktiv
  - Immer  
Normalerweise kann während der Freischaltperiode ein Transponder nicht benutzt werden. Wenn jedoch gewünscht wird, dass die Tür auch dann im Bedarfsfall verschlossen werden soll (zum Beispiel, wenn alle Personen das Gebäude verlassen) ist diese Option zu wählen. D.h. die Zeitumschaltung kann manuell unterbrochen werden.
  - Nur, wenn verriegelt  
In dieser Betriebsart hat der Transponder während der Freischaltzeit, d.h. der Zylinder befindet sich im eingekuppelten Zustand, keine Wirkung.

## 3.10 Flip Flop

Der Impulsmodus (Default Einstellung) wird abgeschaltet, die Impulsdauer spielt keine Rolle mehr. Der Schließzylinder wechselt bei eingeschaltetem Flip Flop Modus seinen Zustand bei jeder Transponderbetätigung von Ein- nach Ausgekuppelt bzw. umgekehrt. Dieser Modus empfiehlt sich u.a. wenn eine Tür ohne Transponder frei begehbar sein soll.

## 4. Zustandsmeldungen



Zustand:

- Batteriezustand ist kritisch
- Notbatterie aktiv
- Deaktiviert
- Notfreischaltung aktiv
- Zeitgesteuerte Öffnung läuft
- Eingekuppelt

Zustandsmenü

### 4.1 Batteriezustand ist kritisch

Bei nachlassender Batteriekapazität und Wechsel in die Batteriewarnstufe 1 wird dieses Feld von der Programmiersoftware automatisch angehakt. Bitte die Batterien wechseln.

### 4.2 Notbatterie aktiv

Bei weiter nachlassender Batteriekapazität und Nichtbeachtung der Batteriewarnstufe 1 wechselt der Schließzylinder automatisch in die Batteriewarnstufe 2. Die Programmiersoftware hakt neben dem Feld unter Punkt 4.1 dieses Feld automatisch an.

Bitte die Batterien unbedingt wechseln.

Der Zylinder wechselt nach ca. 50 Betätigungen bzw. ca. 4 Wochen automatisch in den Notbatterie – Lagermodus (siehe Kapitel 6 Batteriewarnungen).

### 4.3 Deaktiviert

Wenn der Schließzylinder über ein SimonsVoss Blockschloss bzw. das SimonsVoss Netzwerk deaktiviert wurde, hakt die Programmiersoftware automatisch dieses Feld an.

## 4.4 Notfreischaltung aktiv

Bei installiertem SimonsVoss Netzwerk können Schließzylinder über einen automatisierten Befehl der Programmiersoftware automatisch dauereingekuppelt werden. Dieses Signal kommt im Regelfall von einer Brandmeldeanlage und kann von der LDB (bei entsprechender Konfiguration) interpretiert werden.

## 4.5 Zeitgesteuerte Öffnung läuft

Bei programmierter Zeitumschaltung ist dieser Haken gesetzt, wenn der Zylinder durch die automatische Zeitumschaltung eingekuppelt wurde.

## 4.6 Eingekuppelt

Bei programmierter Zeitumschaltung bzw. beim programmierten Flip-Flop Modus ist dieses Feld angehakt, wenn sich der Schließzylinder im eingekuppelten Zustand befindet.

# 5. Einbauanleitung

## 5.1 Allgemeine Hinweise

Bei der Installation des digitalen Schließzylinders ist darauf zu achten, dass sich keine niederfrequenten Funkstörquellen im Umkreis befinden. Schließzylinder sollten mindestens im Abstand von 0,5 m voneinander entfernt montiert werden, Smart Relais bzw. Scharfschalteneinheiten im Abstand von 1,5 m.

Das PZ-Gehäuse des Schließzylinders darf im Außenbereich maximal 3 mm herausstehen, gegebenenfalls ist eine Profilzylinder-Rosette anzubringen. Darüber hinaus muss sichergestellt sein, dass über den Mitnehmerbereich kein Wasser in den Zylinder eindringen kann.

Bei der Montage auf keinen Fall gegen die Knäufe schlagen.

Beide Knäufe sind durch Bajonettverschlüsse verschlossen (Ausnahme: Variante Antipanik Innenknauf).

Die Innenseite des Schließzylinders ist zum einen durch einen Aufkleber (IL für Innenlänge) auf dem PZ-Gehäuse gekennzeichnet, zum anderen erkennt man den Innenknauf am schwarzen Kunststoffring zwischen dem Innenknauf und dem PZ-Gehäuse.

Die Batterien sind bei Lieferung bereits eingebaut!

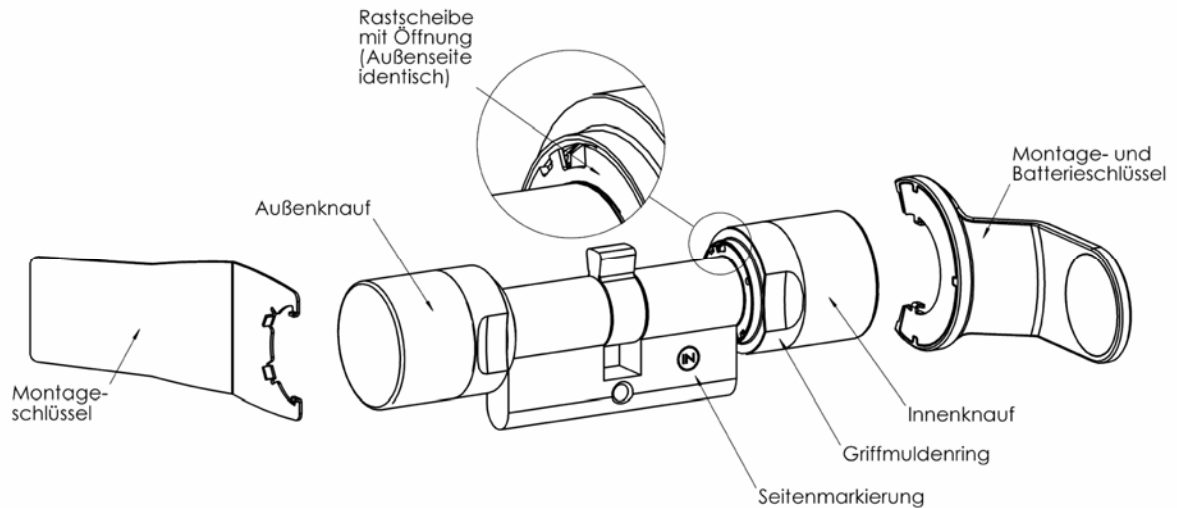
Alle aufgeführten Arbeiten in diesem Kapitel können alternativ auch mit dem Montage-/Batterieschlüssel durchgeführt werden.

## 5.2 Schließzylinder programmieren

Vor der Installation müssen der digitale Schließzylinder und die dazugehörigen Transponder im Schließplan programmiert werden. Nähere Hinweise entnehmen Sie bitte der Software-Bedienungsanleitung.

- ☞ Die Schließzylinder werden werkseitig im sogenannten Lagermodus ausgeliefert, dadurch ist keine Kommunikation mit dem Transponder möglich (Ausnahme: Programmiertransponder). Sie können den Lagermodus auch mittels Software und Programmiergerät entfernen, nähere Informationen entnehmen Sie bitte der Software-Bedienungsanleitung.

## 5.3 Montage Doppelknäufzylinder (außer Typ .AP)



### 5.3.1 Außenknäuf abnehmen

Den Montageschlüssel am Außenknäuf so ansetzen, dass die beiden Nasen des Montagewerkzeuges in den Außenknäuf eingreifen, bei Bedarf Knäuf drehen bis beide Nasen des Schlüssels in die Rastscheibe einhaken.

**Achtung:** Damit das Montagewerkzeug in die Rastscheibe eingreifen kann, muss das Werkzeug plan an der Innenstirnfläche des Knäufes anliegen.

Außenknäuf festhalten und Montagewerkzeug vorsichtig ca. um 30° im Uhrzeigersinn drehen (bis Sie ein Knacken vernehmen). Knäuf abziehen.

### 5.3.2 Digitalen Zylinder im Schloss befestigen

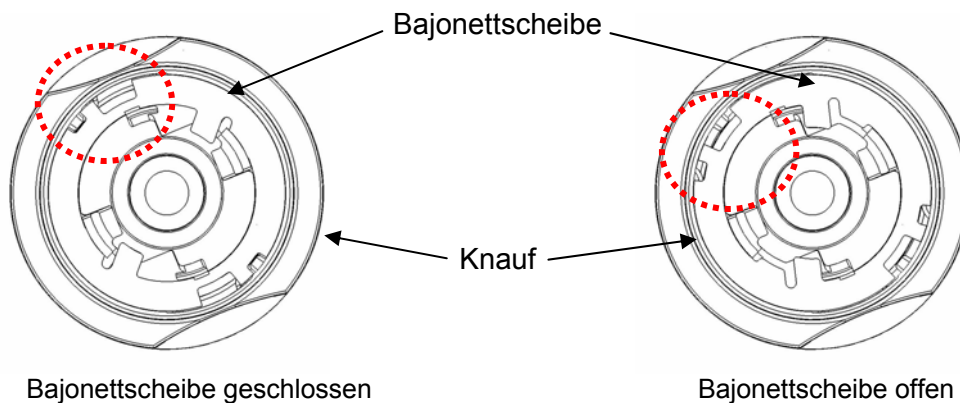
Den Mitnehmer soweit drehen, bis dieser senkrecht nach unten steht. Den digitalen Schließzylinder so durch das Schloss stecken, dass der Innenknäuf (siehe Bild Kapitel 5.3) Richtung Innenseite der Tür zeigt. Den Zylinder mit der Stulpschraube im Einsteckschloss befestigen.

👉 Bei der Montage auf keinen Fall gegen die Knäufe schlagen. Zylinder nicht mit Öl, Farbe oder Säure in Verbindung bringen.

### 5.3.3 Außenknäuf befestigen

Knäuf wieder aufstecken und unter leichtem Druck soweit gegen den Uhrzeigersinn drehen, dass der Außenknäuf in die Mulden des Flansches eingreift. Evtl. den Knäuf in dieser Position in Richtung des PZ-Gehäuses drücken.

**Achtung:** Das Verdrehen der Bajonettscheibe im nicht montiertem Zustand kann die Befestigung des Knaufes verhindern. In diesem Fall die Scheibe mittels des Montagewerkzeuges in die Ursprungsposition "Bajonettscheibe offen" zurückschieben. (Siehe Bilder)

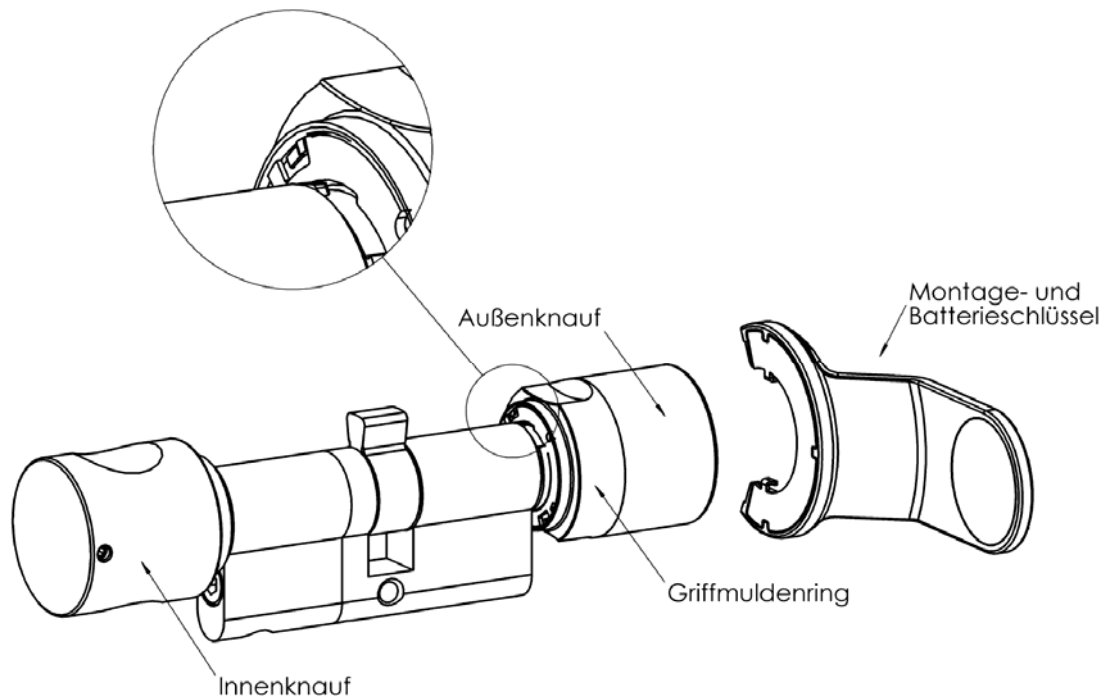


Montageschlüssel so ansetzen, dass die beiden Nasen des Montagewerkzeuges in den Außenknauf eingreifen (bei Bedarf Knauf drehen, bis beide Nasen des Schlüssels in den Knauf einhaken). Den Knauf durch eine 30° Drehung im Uhrzeigersinn wieder verschließen.

### 5.3.4 Funktionstest durchführen

1. Zylinder mittels Transponder einkuppeln lassen und bei geöffneter Tür den *Knauf* in Sperr- und Öffnungsrichtung drehen. Der Knauf muss sich hierbei leichtgängig drehen lassen.
2. Tür schließen und den Vorgang wiederholen. Sollte der Schließzylinder schwergängig sein, so ist ein Ausrichten der Tür bzw. eine Nachbearbeitung des Schließbleches erforderlich.

## 5.4 Montage Antipanikzylinder (Typ .AP)



### 5.4.1 Innenknauf abnehmen

Den Gewindestift des Innenknäufes (siehe Bild Kapitel 5.4) mit einem Innensechskantschlüssel lösen (nicht vollständig herausschrauben). Den Mitnehmer festhalten und danach den Innenknauf gegen den Uhrzeigersinn abdrehen, bzw. beim freidrehenden .AP-Zylinder den Knauf nach dem Lösen des Gewindestiftes abziehen.

### 5.4.2 Digitalen Zylinder im Schloss befestigen

Zuerst den Mitnehmer drehen, bis dieser senkrecht nach unten steht. Den digitalen Schließzylinder von der Außenseite so durch das Schloss stecken, dass der Außenknauf (siehe Bild Kapitel 5.4) in Richtung Außenseite der Tür zeigt. Den Zylinder mit der Stulpschraube im Einsteckschloss befestigen.

- ☞ Bei der Montage auf keinen Fall gegen die Knäufe schlagen. Zylinder nicht mit Öl, Farbe oder Säure in Verbindung bringen.

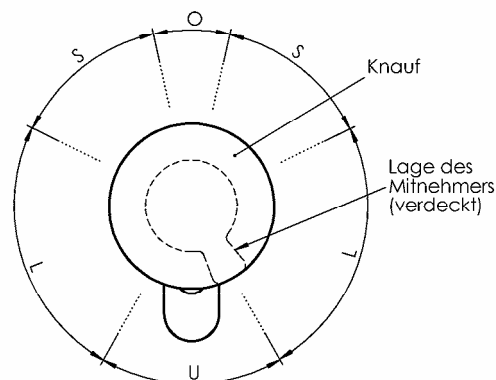
## 5.4.3 Innenknauf befestigen

Den *Innenknauf* auf das Gewinde drehen, die Gegenkraft bildet dabei der Anschlag des Mitnehmers im Schloss. Ziehen Sie den *Innenknauf* an, bzw. schieben Sie beim freidrehenden AP-Zylinder den Innenknauf bis zum Anschlag auf. Drehen Sie den *Gewindestift* mit dem Innensechskantschlüssel fest.

## 5.4.4 Funktionstest durchführen

- ☞ Beim nicht freidrehenden Antipanikzylinder kann der Test von der Innenseite durchgeführt werden, beim freidrehenden Antipanikzylinder muss dies mit einem zugelassenen Transponder von der Aussenseite geschehen.
- ☞ Beim freidrehenden .AP-Zylinder hat der Innenknauf keinerlei Funktion.

Bereich U: unterer Bereich ohne Rückstellkraft  
Bereich L: leichte Rückstellkraft  
Bereich S: starke Rückstellkraft  
Bereich O: oberer Bereich ohne Rückstellkraft



1. Bei geöffneter Tür den *Innenknauf* (siehe Bild Kapitel 5.4) in Sperr- und Öffnungsrichtung innerhalb des Bereiches "U" drehen: Es ist keine Rückstellkraft zu spüren.
2. Den Innenknauf bis zum Ende des Bereiches "L" drehen: Es ist eine leichte Rückstellkraft zu spüren. Wenn der Knauf in dieser Position loslassen wird, muss er sich selbsttätig in den Bereich "U" zurückbewegen. Ansonsten den Schließzylinder mitsamt den Beschlägen neu auszurichten oder das Schloss auf einen Defekt untersuchen.
3. Den Knauf nun durch den Bereich "S" hindurch drehen (die Rückstellkraft wird spürbar stärker) in den Bereich "O". In diesem Bereich wirkt keine Rückstellkraft.

- ☞ Dass der Mitnehmer in der höchsten Position stehen bleibt, hat bei zugelassenen Anitpanikschlössern nach DIN EN 179, DIN EN 1125 keinen Einfluss auf die Funktion des Schlosses.
- 4. Wird der Knauf geringfügig über den Übergang zwischen den Bereichen "O" und "S" weiterbewegt, muss er von diesem Punkt aus selbsttätig bis zum Bereich "U" weiterdrehen.  
Ansonsten den Schließzylinder mitsamt den Beschlägen neu auszurichten oder das Schloss auf einen Defekt untersuchen.
- 5. Die Tür schließen und den Vorgang wiederholen. Sollte der Schließzylinder nun schwergängiger sein, so ist ein Ausrichten der Tür bzw. eine Nachbearbeitung des Schließbleches erforderlich.
- 6. Anschließend die gleiche Funktion, nach Betätigung eines berechtigten Transponders, am *Außenknauf* überprüfen(siehe Bild Kapitel 5.4).

Der Funktionstest muss für beide Drehrichtungen durchgeführt werden!

**Hinweis:** In der Europäischen Norm EN 179 Anhang C wird im Rahmen der Wartung von Notausgangsschlössern empfohlen, in Abständen von nicht mehr als einem Monat sicherzustellen, dass sämtliche Teile des Verschlusses in einem zufriedenstellenden betriebsfähigen Zustand sind.

## 6. Batteriewarnungen

In den Schließzylindern wurde ein Batteriemanagement implementiert, welches frühzeitig auf nachlassende Batteriekapazität hinweist. Somit wird verhindert, dass es zu einer vollständigen Entladung der Batterien kommen kann. Im nachfolgenden werden die einzelnen Batteriewarnstufen beschrieben.

### 6.1 Schließzylinder

#### **Warnstufe 1: Schwache Batterien**

Entladen sich die Batterien des Schließzylinders, sind nach Betätigung des Transponders vor dem Einkuppeln des Zylinders acht kurze, schnell aufeinanderfolgende Signaltöne zu hören. Die Batterien müssen jetzt ausgetauscht werden. Ab Batteriewarnung 1 sind noch bis zu 5.000 Öffnungen bzw. bis zu 6 Monate Nutzung des Zylinders möglich.

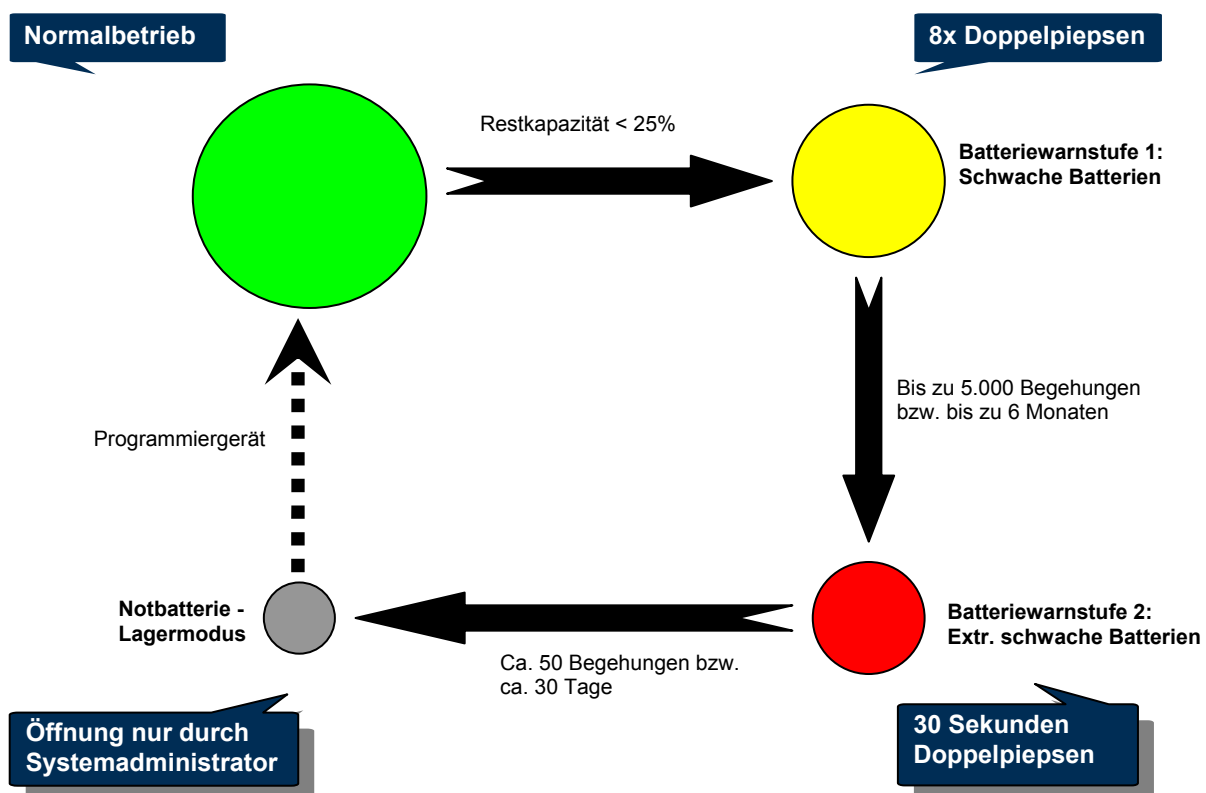
## Warnstufe 2: Extrem schwache Batterien

Entladen sich die Batterien des Schließzylinders noch weiter, erfolgen nach Betätigung des Transponders vor dem Einkuppeln des Zylinders für ca. 30 Sekunden kurze, schnell aufeinanderfolgende Signaltöne. Erst danach kuppelt der Zylinder ein. Von nun an sind beide Batterien fast entladen. Die Batterien müssen jetzt so schnell wie möglich ausgetauscht werden.

## Notbatterie - Lagermodus:

In Warnstufe 2 kann der Zylinder entweder noch ca. 50 Mal betätigt werden, oder der Zylinder schaltet nach ca. 30 Tagen ohne weitere Betätigung ab. In beiden Fällen wechselt der Zylinder in den sogenannten Notbatterie - Lagermodus. Danach lässt sich der Zylinder nur noch mit Hilfe des Programmiergerätes öffnen (siehe Kapitel 6.1.2).

### 6.1.1 Schema



### 6.1.2 Vorgehensweise Notbatterie - Lagermodus

Falls sich der Schließzylinder im Notbatterie – Lagermodus befindet, gehen Sie bitte wie folgt vor, um die Batterien zu wechseln:

- Mit Notebook bzw. PDA (Schließplan vorher exportieren) und Programmiergerät zur Tür gehen.
- Entsprechende Schließung aus dem Schließplan auswählen.
- Schließzylinder ohne Änderung einmal überprogrammieren. Hierbei werden die beiden Batteriewarnhaken und der Lagermodus entfernt.
- Den Schließzylinder mittels berechtigtem Transponder einkuppeln lassen und die Tür öffnen. (Der Zylinder versetzt sich sofort wieder in den Lagermodus zurück, da beide Batterien fast entleert sind.)
- Batterien erneuern (Siehe Kapitel Batteriewechsel).
- Schließzylinder ohne Änderung einmal überprogrammieren. Hierbei werden die beiden Batteriewarnhaken und der Lagermodus entfernt.
- Den Schließzylinder mittels berechtigten Transponders einkuppeln lassen.

Der Schließzylinder gibt nach dem Batteriewechsel noch einmal die Meldung der Warnstufe 2 ab. Anschließend erkennt die Elektronik des Schließzylinders, dass die Batterien wieder volle Kapazität besitzen bzw. erneuert wurden, und der Zylinder steht wieder normal zur Verfügung.

Diese Vorgehensweise ist nur im Notbatterie - Lagermodus nötig. Diese wurde deshalb eingeführt, damit es nicht zu einer völligen Entladung der Batterien kommen kann, ohne dass der Schließanlagenadministrator eingeschaltet wird. Trotzdem sollte im Notbatterie – Lagermodus der Batteriewechsel schnellstmöglich durchgeführt werden.

## 6.2 Transponder

Neigt sich die Batteriespannung des Transponders dem Ende entgegen, ertönen nach jeder Transponderbetätigung am Schließzylinder nach dem Auskuppeln acht kurze, schnell aufeinanderfolgende Signaltöne.

## 7. Signaltöne

Signaltyp	Bedeutung	Notwendige Aktion
2 kurze Töne vor dem Einkuppeln und ein kurzer Ton nach dem Auskuppeln	Normale Betätigung	Keine
<u>Batteriewarnstufe 1:</u> 8 kurze Töne vor dem Einkuppeln	Batterien sind bald entladen	Batterien im Zylinder wechseln
<u>Batteriewarnstufe 2:</u> <b>30 Sekunden lang 8 kurze Töne mit jeweils einer Sekunde Pause</b>	Batterien sind fast vollständig entladen	<b>Sofort die Batterien im Zylinder wechseln!</b>
8 kurze Töne nach dem Auskuppeln	Transponderbatterie leer	Transponderbatterie wechseln lassen
1 kurzer Signalton ohne Einkuppeln des Zylinders	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Außerhalb der Zeitzone gebucht</li> <li>• Scharfgeschaltete Alarmanlage bei gleichzeitiger Nutzung des SimonsVoss Blockschlusses</li> </ul>	Keine

## 8. Batteriewechsel

### 8.1 Allgemeine Hinweise

Das Auswechseln der Batterien darf nur von Fachpersonal durchgeführt werden. Des weiteren sind nur Batterien einzusetzen, die von SimonsVoss freigegeben sind.

Beim Antipanikzylinder sind die beschriebenen Aktionen am Außenknopf durchzuführen, da sich die Elektronik und die Batterien im Außenbereich befinden.

Nähere Informationen dazu entnehmen Sie bitte dem entsprechenden Datenblatt.

- ☞ Ein Vertauschen der Polarität kann zu Beschädigungen des Schließzylinders führen. Die in diesem Gerät verwendeten Batterien können bei Fehlbehandlung eine Feuer- oder Verbrennungsgefahr darstellen. Nicht aufladen, öffnen, über 100° C erhitzen, kurzschließen oder verbrennen.

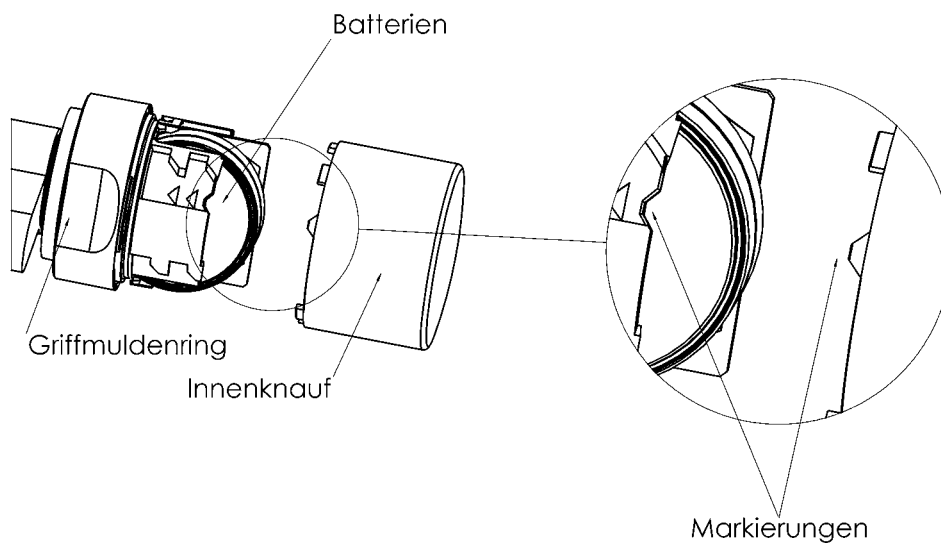
- ☞ Lithium-Batterien bitte im entladenen Zustand sofort entsorgen. Nicht in Reichweite von Kindern aufbewahren, nicht öffnen und nicht ins Feuer werfen.

Bei einem Batteriewechsel müssen generell beide Batterien erneuert werden!

Bitte Hinweise unter Kapitel 1.1 Sicherheitshinweise beachten.

## 8.2 Vorgehensweise

1. Den Montage-/Batterieschlüssel am Innenknäuf so ansetzen, dass die beiden Nasen in die Öffnungen der Rastscheibe eingreifen (bei Bedarf Knäuf drehen bis beide Nasen des Schlüssels in den Knäuf einhaken).  
Achtung: Damit der Montage-/Batterieschlüssel in die Rastscheibe eingreifen kann, muss dieser plan an der Innenstirnfläche des Griffmuldenringes aufliegen.
2. Innenknäuf festhalten und Montage-/Batterieschlüssel vorsichtig ca. um 30° im Uhrzeigersinn drehen (bis Sie ein Knacken vernehmen).
3. Montage-/Batterieschlüssel vom Knäuf entfernen.
4. Griffmuldenring nach hinten Richtung Tür schieben, so dass er sich vom Knäuf löst.
5. Griffmuldenring festhalten, und Knäuf ca. 10° gegen den Uhrzeigersinn drehen und abziehen.
6. Beide Batterien vorsichtig aus der Halterung ziehen.
7. Die neuen Batterien, mit den Pluspolen zueinander, gleichzeitig in die Halterung schieben (Batterien bitte schnellstmöglich wechseln). Die neuen Batterien nur mit sauberen und fettfreien Handschuhen berühren.



8. Knauf wieder aufstecken (entsprechend der dreieckigen Markierungen, siehe Skizze), Griffmuldenring festhalten und den Innenknauf im Uhrzeigersinn drehend (ca. 10°) befestigen.
9. Griffmuldenring wieder auf den Knauf schieben, so dass Knauf und Ring bündig abschließen.
10. Den Montage-/Batterieschlüssel am Innenknauf so ansetzen, dass die beiden Nasen in die Öffnungen der Rastscheibe eingreifen (bei Bedarf Knauf drehen, bis beide Nasen des Schlüssels in den Knauf einhaken).
11. Knauf durch eine Drehung um ca. 30° im Uhrzeigersinn wieder verschließen (bis Sie ein Knacken vernehmen).

Betätigen Sie nun einen berechtigten Transponder und testen Sie die Funktion.

- ☞ Nach dem Batteriewechsel muss evtl. bei der ZK-Version die Uhrzeit neu eingestellt werden, da die Uhr ohne Strom nicht weiterläuft (Software-Bedienungsanleitung: Programmierung → Uhr der Schließung setzen).

## 9. Einsatzmöglichkeiten

### 9.1 Allgemein

Der digitale Schließzylinder passt in Schlösser für Europrofilzylinder nach DIN 18252 und EN1303.

### 9.2 Brandschutztüren

Ein Einbau in Brandschutztüren ist möglich. In diesem Fall und bei Metalltüren ist der Schließzylinder Version FH zu verwenden.

### 9.3 Türen im Verlauf von Rettungswegen

Für den Einsatz in Türen mit Antipanikfunktion, in denen die Stellung des Mitnehmers einen Einfluss auf die Funktion des Schlosses haben kann, ist der Typ .AP zu installieren. Dieser muss in der Zulassung des Schlossherstellers aufgeführt sein. Siehe hierzu das Kapitel 2.4, die Normen DIN EN 179 und DIN EN 1125 sowie die Produktdatenblätter der einzelnen Schlosshersteller.

### 9.4 Einbausituationen im Außenbereich

Falls nicht sichergestellt werden kann, dass durch die Tür kein Wasser eindringen kann, wird empfohlen, die jeweiligen .WP Versionen zu verwenden. Bei der Variante Antipanikzylinder ist der Außenknauf, und bei der Variante Doppelknaufzylinder der komplette Zylinder abgedichtet.

## 10. Zubehör

### 10.1 Knäufe

Als Zubehör sind folgende Sonderknäufe erhältlich:

- Außenknäuf im TN3 Design
- Außenknäuf 42 mm Durchmesser mit Griffmulden
- Innenknäuf 36 mm Durchmesser für .TS-Zylinder
- Außenknäuf verkürzt
- Messingknäuf Matt (Innen- und Außenknäuf)

Diese Knäufe können jederzeit gegen die Originalknäufe der Schließzylinder ersetzt werden. Montage der Knäufe siehe Kapitel 5 (Einbauanleitung) bzw. Kapitel 7 (Batteriewechsel).

### 10.2 Kernziehschutzadapter

Für Kernziehschutzbeschläge gibt es eine mechanische Verlängerung, da bei diesen Beschlägen das PZ-Profil nicht ausgefräst ist. Die Länge der Verlängerung beträgt 8 mm und kann jederzeit nachgerüstet werden.

### 10.3 Werkzeug

Neben dem Montagewerkzeug, welches bei der Bestellung mitgeliefert wird, gibt es einen Montage-/Batterieschlüssel. Mit diesem Werkzeug können sowohl die Außenknäufe montiert bzw. demontiert werden als auch der Batteriewechsel durchgeführt werden.

### 10.4 Batterieset

Es steht ein Batteriepack zur Nachbestellung zur Verfügung. Dieses Set enthält 10 Batterien des Typs CR2450. Bitte nur freigegebene Batterien von SimonsVoss verwenden.

## 11. Datenblatt

Knäufe	Material Farben Durchmesser Länge	Edelstahl Edelstahl gebürstet 30 mm 37 mm (ab Profilstirnfläche)
Knäufe FH-Zylinder	Material Farben Durchmesser Länge	Innenknauf: Kappe Edelstahl, Griffmuldenbereich Kunststoff, Außenknauf: identisch mit Standardzyl. Kappe: Edelstahl gebürstet, Griffmuldenbereich schwarz Außenknauf identisch mit Standardzyl. 30 mm 37 mm (ab Profilstirnfläche)
Knäufe AP-Zylinder	Material Farbe Durchmesser Länge	Außenknauf: identisch mit Standardzyl. Innenknauf: Aluminium Außenknauf: Edelstahl gebürstet Innenknauf: Aluminium nickelbeschichtet 30 mm Außen: 37 mm (ab Profilstirnfläche) Innen: ca. 36 mm (ab Profilstirnfläche)
Knäufe MS-Zylinder	Material Farbe Durchmesser Länge	Außenknauf: identisch mit Standardzyl. Innenknauf: identisch mit Standardzyl. Außenknauf: Kappe: Messing Hochglanz Griffmuldenbereich: Messing Matt Innenknauf: Kappe: Messing Hochglanz Griffmuldenbereich: Messing Matt 30 mm 37 mm (ab Profilstirnfläche)
Profilzylinder	Grundlänge	Außen 30 mm, Innen 30 mm Baulängen in 5 mm – Abstufungen (kein Bausatz) bis 140 mm Gesamtlänge, wobei eine Seite des Zylinders eine max. Länge von 90 mm haben kann. Größere Längen auf Anfrage.
Profilzylinder AP / WP	Grundlänge	Außen 30 mm, Innen 35 mm Baulängen in 5 mm – Abstufungen (kein Bausatz) bis 140 mm Gesamtlänge, wobei eine Seite des Zylinders eine max. Länge von 90 mm haben kann. Größere Längen auf Anfrage.

---

Batterien	Typ	CR 2450
	Hersteller	Varta, (Panasonic, Sony)
	Anzahl	2 Stück
	Spannung	3 Volt
	Lebensdauer	ca. 150.000 Betätigungen oder ca. 7 Jahre Stand-by

---

Umgebungsbedingungen	Betriebs- temperatur	-20°C bis +50°C
	Lager- temperatur	-30°C bis +60°C
	Schutzklasse	IP 54 (im eingebauten Zustand) Variante .WP: IP 65

---